

## **Aufruf | Die Universität Graz ist auf der Suche nach Young Carers**

*Ob digitale Technologien als Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche, die zu Hause jemanden pflegen, krisenfest und ausreichend sind, das untersucht die Karl-Franzens-Universität zurzeit in dem von der Stadt Graz geförderten Pilotprojekt "Young Carers in Graz - Digitale Transformation als Fluch oder Segen? (YouDiG)". Das Projektteam ist noch auf der Suche nach geeigneten Interviewpartnerinnen und -partnern.*

Etwa 43.000 Kinder und Jugendliche gelten in Österreich als Young Carers. Das sind Menschen unter 18 Jahren, die zu Hause kranke Angehörige pflegen oder bei der Pflege unterstützen. Die Krankheiten, die versorgt werden müssen, reichen dabei von einer psychischen Erkrankung über Suchtkrankheiten bis hin zu chronischen Erkrankungen. Young Carers unterstützen ihre Angehörigen im Alltag, pflegen sie, leisten emotionalen Beistand, übernehmen Haushaltstätigkeiten und betreuen möglicherweise noch Geschwisterkinder mit.

### **Kann Digitalisierung helfen?**

Durch die Covid-19-Krise hat sich die Pflegesituation für pflegende Angehörige noch weiter verschärft – insbesondere auch für pflegende Kinder und Jugendliche. Weniger Kontakt zu Freunden, weniger Möglichkeiten sich auszutauschen und natürlich weniger Hilfe von Verwandten und Bekannten aufgrund der aktuellen Situation. Nicht nur deshalb soll im Projekt untersucht werden, ob digitale Technologien als Unterstützungsangebote für Young Carers ausreichend und krisenfest sein können. Vor allem der Mehrwert der digitalen Tools und Applikationen für betroffene Kinder und Jugendliche soll erforscht werden.

Um die speziellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen und auch potentielle Gefahren durch den Einsatz digitaler Technologien abfragen zu können, sucht die Projektgruppe noch Interviewteilerinnen und -teilnehmer. Konkret werden Grazer Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, die zu Hause Angehörige pflegen oder bei der Pflege unterstützen, gesucht. Neben den Young Carers selbst sind wir auch auf der Suche nach ehemaligen Young Carers aus Graz, die einen großen Teil dazu beitragen könnten, die Zukunft von aktuellen Young Carers positiv mitzugestalten.

### **Ziele des Projekts**

Die Ergebnisse des Projekts, das von der Professur für Health Care Ethics gemeinsam mit dem Institut für Ethik und Gesellschaftslehre durchgeführt wird, sollen dabei helfen, die Lebenswirklichkeit der betroffenen Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien zu verbessern. Außerdem sollen sie als praxisrelevante, gesellschaftliche und politische Impulse zur Verbesserung der Situation von Young Carers dienen.

Wer sich angesprochen fühlt und an der Interviewstudie teilnehmen möchte – egal ob aktueller oder ehemaliger Young Carer, kann sich gerne bei der Projektleitung, den Projektmitarbeiterinnen oder unter [young-carers@uni-graz.at](mailto:young-carers@uni-graz.at) melden. Ebenso kann man durch Scannen des unten angeführten QR-Codes anonym an einer Umfrage teilnehmen. Gemeinsam können wir versuchen, die Zukunft von Young Carers positiv mitzugestalten.

**Nähere Informationen und Kontaktdaten:** [young-carers.uni-graz.at](http://young-carers.uni-graz.at)

**Mail:** [young-carers@uni-graz.at](mailto:young-carers@uni-graz.at)

QR-Code zur Umfrage

